

50. INTERNATIONALES LEICHTATHLETIK-MEETING DES LAZ RHEDE

Im neuen Sportzentrum zu vielen Höhenflügen

Alles neu! Die Eröffnung des Sportzentrums Rhede und die Sportfeste der 80er-Jahre sind Thema des zweiten Teils der Serie, die das Leichtathletikzentrum (LAZ) nun veröffentlicht. Denn am 28. und 29. Mai ist bereits das 50. internationale Meeting im Besagroup-Sportpark.

RHEDE Die Begeisterung über die neuen Möglichkeiten durch das 1981 fertiggestellte Sportzentrum war so groß, dass 1981 gleich zwei Meetings durchgeführt wurden: das Eröffnungsmeeting am 17. Mai und ein zweites am 7. August.

Am 17. Mai fand neben einigen eher regional besetzten Läufen und Sprungdisziplinen ein Werfer-Länderkampf gegen Italien statt, den die Gäste mit 20:16 Punkten gewannen. Im August stellte Ulrike Meyfarth mit übersprungenen 1,96 Metern einen neuen Deutschen Rekord im Hochsprung der Frauen auf und sorgte für internationale Schlagzeilen. Denn Meyfarth ließ durch ihren Rekordsprung in Rhede, neun Jahre nach ihrem überraschenden Olympiasieg 1972 in München, eine lange Talsohle hinter sich. Drei Jahre später gelang Meyfarth in Los Angeles ihr zweiter Olympiasieg (2,02 Meter).

Aber auch Karl-Hans Riehm mit 78,30 Metern im Hammerwurf und Gerd Nagel mit 2,26 Metern im Hochsprung boten 1981 internationale Klasse. Über die selten gelaufenen 1000 Meter siegte Publikumsliebling Willi Wülbeck in

2:21,07 Minuten. Der Oberhausener, der später für den TV Wattenscheid an den Start ging, lief nicht weniger als achtmal zu Siegen bei den LAZ-Sportfesten der 70er- und 80er-Jahre, berichtet Stützpunktleiter Jürgen Palm.

Am Mittwoch, 1. September 1982, fand dann ein denkwürdiges LAZ-Sportfest mit vielen Superlativen statt. Der US-Amerikaner Larry Myricks trat erstmals in Rhede an und schien mit seinen 8,56 Metern über die Grube fliegen zu wollen.

INFO

Olympiasieger Dietmar Mögenburg ist zu Gast

Dietmar Mögenburg hat sein Kommen zum 50. internationalen Leichtathletik-Meeting des LAZ Rhede am 28. und 29. Mai angekündigt. Er reist mit dem norwegischen Vize-Europameister im Weitsprung der U23, Henrik Flatnes (Bestleistung 7,98 Meter) an, den er selbst trainiert. Mögenburg wurde unter anderem 1984 in Los Angeles mit 2,35 Metern im Hochsprung Olympiasieger.

Sein Freund Mel Latteny sprintete die 100 Meter in handgestoppten 9,9 Sekunden. Und Thomas Giessing qualifizierte sich in 46,0 Sekunden für die Leichtathletik-Europameisterschaften vom 6. bis 12. September 1982 in Athen. Von diesen kehrte der LAZ-Athlet dann mit der Goldmedaille im 4 x 400-Meter-Staffellauf der Männer zurück. Zusammen mit Erwin Skamrahil, Harald Schmid und dem Einzel-Europameister Hartmut Weber lief das DLV-Quartett in 3:00,51 Minuten in Meisterschaftsrekord zum Titel vor Großbritannien und der damaligen UdSSR. Auch auf der Einzelstrecke hatte „der Lange“ das Finale erreicht, sich aber in 48,70 Sekunden für die Staffel „geschont“, so Palm.

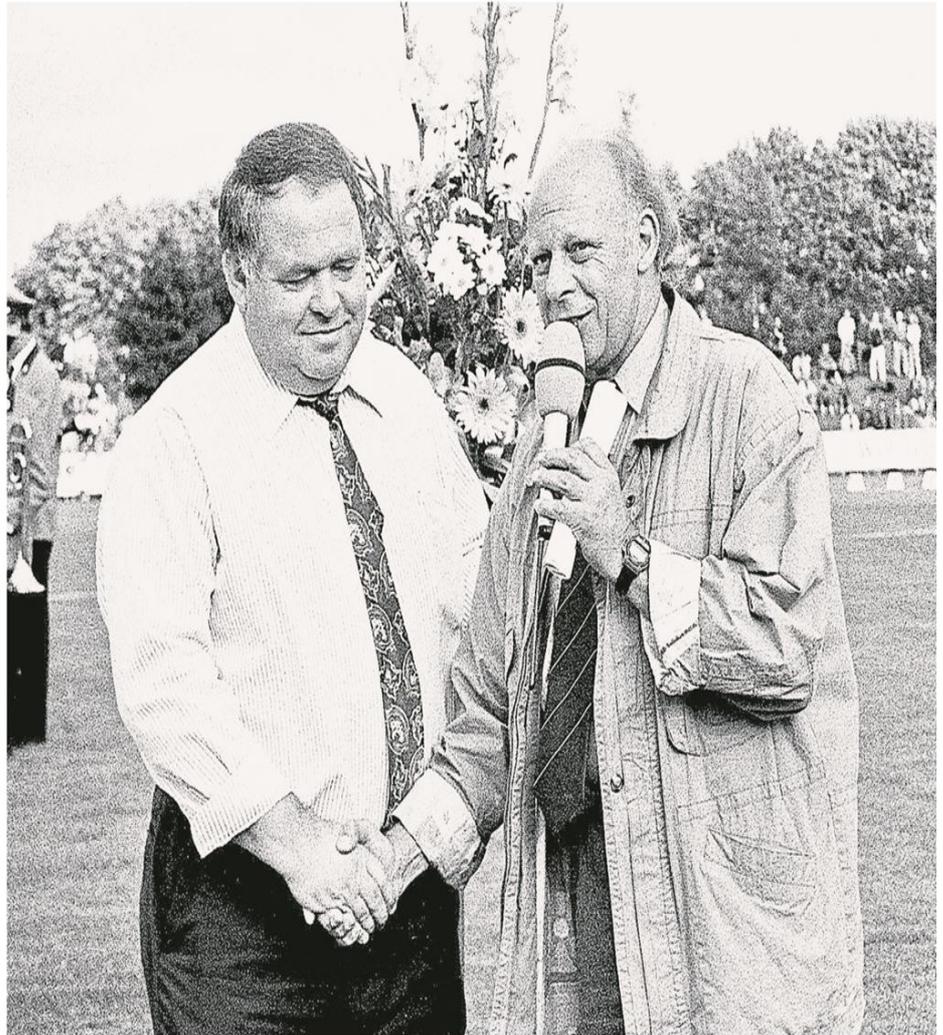
Im ersten WM-Jahr trugen sich dann 1983 namhafte deutsche Spitzenathleten in die Siegerlisten ein. Brigitte Kraus lief die

1500 Meter in tollen 4:02,79 Minuten. Ulrike Meyfarth siegte im Hochsprung mit 1,92 Metern und die Siebenkämpferin Sabine Everts im Weitsprung mit

6,66 Metern.

Patriz Ilg, der in Helsinki zum WM-Titel über 3000-Meter-Hindernis lief, siegte über 1500 Meter. Thomas Wessinghage verbesserte den Meetingrekord über 1000 Meter auf 2:20,30 Minuten. Und der Zehnkämpfer Jürgen Hingsen testete, wie später Frank Busemann, die 110-Meter-Hürden (14,21 Sekunden).

Carlo Thränhardt flopfte über 2,30 Meter und Jürgen Winkler von der LG Bonn-Troisdorf sprang Deutschen Rekord im



Benji Becks (links) ist der Macher des Leichtathletik-Meetings des LAZ Rhede. Als Stadionsprecher sorgte in den 80er-Jahren der ARD-Experte Dieter Adler mit seiner markanten Stimme für die sachkundige Moderation.

Stabhochsprung. Der blonde Modellathlet schraubte sich über 5,66 Meter. Und der Hammerwerfer Karl-Hans Riehm bewies seine Klasse mit seinem Siegeswurf auf 80,26 Meter.

Als Olympiasieger übersprang Dietmar Mögenburg 1984 in Rhede 2,34 Meter und wurde von rund 8.000 Zuschauern ebenso gefeiert wie Larry Myricks, der seinen eigenen Stadionrekord auf 8,59 Meter steigerte.

Im Hammerwurf der Männer startete Christoph Sahner seine Siegesserie von drei Erfolgen hintereinander. Ein Jahr später sorgte der 20-jährige Ralf Jaros von der DJK Düsseldorf-Neuss mit dem noch heute gültigen Stadionrekord von 17,29 Metern im

Dreisprung für Furore.

Die 800 Meter gewann erneut Willi Wülbeck. Das internationale Top-Resultat erzielte der Kubaner Luis Delis, der den Diskus bis 20 Zentimeter an die 70-Metermarke warf. 1986 brillierte Thomas Giessing als 800-Meter-Sieger in 1:47,44 Minuten. Carlo Thränhardt wechselte sich mit Dietmar Mögenburg als Hochsprungssieger ab und gewann mit 2,31 Metern. Und Christoph Sahner ließ den Hammer auf 80,38 Meter fliegen.

Im WM-Jahr 1987 war erneut Dietmar Mögenburg der Hochsprungstar und überwand gekonnt 2,33 Meter. Larry Myricks unterbrach seinen gewohnten Zwei-Jahres-Rhythmus und siegte

im Weitsprung mit 8,36 Metern. Dies gelang ihm auch im Olympiajahr 1988 mit erneut starken 8,41 Metern.

In diesen Jahren trug sich auch der Diskus-Olympiasieger von Los Angeles, Rolf Danneberg, in die Rheder Siegerlisten ein. Das Zepher im Hammerwurf übernahm Heinz Weis, der konstant über 80 Meter weit warf.

Beim letzten Meeting der 80er-Jahre war als besonderes Highlight ein Läuferländerkampf gegen Kenia integriert. Rhede war für Frankfurt eingesprungen, das die Ausrichtung des Länderkampfes kurzfristig zurückgegeben hatte. Das Sportmagazin „Kicker“ titelte: „Dorf schlägt ‚Mainhatten‘ – David beschämt Goliath“

Namen wie Kipkemboi, Kibet und Patrick Sang lassen noch heute die Experten mit der Zunge schmalzen.

Auf den Hürdenstrecken holten jedoch Florian Schwarthoff und Harald Schmid die volle Punktzahl für die DLV-Auswahl. Harald Schmid konnte dabei in 48,90 Sekunden seinen designierten Nachfolger Edgar Itt, der 48,95 Sekunden lief, niederrängen.

Als Stadionsprecher sorgte in diesen Jahren ARD-Experte Dieter Adler mit seiner markanten Stimme für sachkundige Moderation. Fernsehteams von ARD und ZDF waren mit Übertragungswagen vor Ort und machten Rhede deutschlandweit bekannt.





Zwei große Höhepunkte der Meeting-Geschichte: Als Olympiasieger überspringt Dietmar Mögenburg 1984 in Rhede 2,34 Meter und wird von rund 8000 Zuschauern ...



... im neuen Rheder Sportzentrum ebenso gefeiert wie der US-Star Larry Myricks, der seinen eigenen Stadionrekord im Weitsprung auf 8,59 Meter steigert.